

Mitgliederversammlung des bdla Bayern am 24. März 2023, 14:00 Uhr

Protokoll

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung

Swantje Duthweiler und Johannes Gnädinger, Vorsitzende des bdla Bayern, begrüßen die anwesenden Mitglieder zur Mitgliederversammlung des bdla Bayern, zu der fristgerecht eingeladen wurde.

Nachdem keine weiteren Vorschläge zur Tagesordnung eingegangen sind, gilt die Tagesordnung als genehmigt.

Das Protokoll des letzten Jahres wird nochmal an alle Mitglieder verschickt und gilt als genehmigt, wenn innerhalb zwei Wochen keine Änderungswünsche eingegangen sind.

Gleich zu Beginn der Mitgliederversammlung bittet Johannes Gnädinger um folgenden Beschluss: Seit der Corona Pandemie wurden viele Vereine vor die Hürde gestellt, keine rechtssicheren Beschlüsse über digitale Mitgliederversammlungen treffen zu können, da die Satzung solche nicht vorsieht. Der Vorstand des bdla stellt daher den Antrag auf Beschluss, künftig digitale oder hybride Mitgliederversammlungen durchführen zu dürfen. Dem Antrag wird einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltung durch die Anwesenden zugestimmt.

2. Vorstandsbericht

Johannes Gnädinger berichtet über die Vereinsaktivitäten des vergangenen Jahres im bdla Bayern.

Zu Beginn teilt J. Gnädinger den Mitgliedern mit, dass in der Nacht Heinrich Dietz verstorben ist. Für ihn und alle verstorbenen Mitglieder wird sich zu einer Gedenkminute erhoben.

Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederentwicklung seit der letzten Mitgliederversammlung:

	18.02.2022	20.03.2023
Freischaffend	137	144
Freischaffend (außerordentlich)	5	5
Angestellt / beamtet	53	51
Angestellt / beamtet (außerordentlich)	11	11
Senioren	34	41
Junioren	26	30
Summe	266	275

Geändert von	Stand
Elisabeth Auer	17.07.2023 07:39:00

Jubilare im bdla Bayern

Bayerischer Landschaftsarchitekturpreis

Nach der erfolgreichen Durchführung des Zweiten Bayerischen Landschaftsarchitekturpreises im Jahr 2022 wurde im Vorstand diskutiert aufgrund der hohen Arbeitsbelastung sowie der Projektvielfalt den Preis künftig vierjährig nicht, wie ursprünglich geplant, zweijährig auszuloben. Der Vorstand bittet hier um ein Meinungsbild der anwesenden Mitglieder. Nach einigen Wortmeldungen und konstruktiver Diskussion wird besprochen, beim zweijährigen Rhythmus zu bleiben. Die Kategorien sollen klarer formuliert werden und auch insofern zu den letzten Preisen geändert, dass auch kleinere Projekte eingereicht werden können.

Fachtagung Klima

Am 7. Oktober wurde von der AG Klima, federführend von Markus Schäf, Katja Aufermann, Andreas Rockinger und Mechthild von Puttkamer, organisiert. J. Gnädinger spricht M. Schäf und seinen Mitorganisierenden einen großen Dank aus und betont die große Wertschätzung des Vorstandes für M. Schäfs großes Engagement in der AG Klima.

Die Fachtagung war mit insgesamt 100 Besucherinnen und Besuchern sehr gut besucht und war eine sehr gelungene Veranstaltung mit interessanten Gästen und Redner:innen.

Digitale Fortbildungsreihe

Im vergangenen Jahr fanden Fortbildungsreihen mit je drei Vorträgen statt. Die digitale Fortbildungsreihe des bdla Bayern ist mittlerweile gut etabliert und soll beibehalten werden mit je zwei bis drei Reihen pro Jahr.

LAWalks

J. Gnädinger dankt Nicole Meier für die Organisation und Durchführung von drei Terminen LAWalks. LAWalks soll auch in den nächsten Jahren weitergeführt werden, geplant ist unter anderem das Preisträgerprojekt des Landschaftsarchitekturpreises 2022, Prinz-Eugen-Park (liebald+aufermann) zu besuchen.

Termine in Ministerien und LHM

In den vergangenen Wochen besuchten Abordnungen des Vorstandes die Baureferentin der Landeshauptstadt München **Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer** am 17. Februar, Staatsminister **Christian Bernreiter** am 03. März, 2. Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München **Katrin Habenschaden** am 08. März und Ministerialdirigent **Leonhard Rill**, Leitung Abteilung „Ländlicher Raum und Nachwachsende Rohstoffe, Verwaltung für Ländliche Entwicklung“ am 21. März. Verschiedene Themen wurden besprochen und die Anliegen der Landschaftsarchitekturschaffenden vorgebracht.

GaLaBau

2022 fand nach der pandemiebedingten Pause die GaLaBau Messe wieder statt. Zwei Tage waren J. Gnädinger und Elisabeth Auer am Messestand des Bundesverbandes zur Standbetreuung beteiligt sowie um das Netzwerk, vor allem die Verbindung mit dem VGL, auszubauen.

Landesgartenschau

J. Gnädinger berichtet von den fünf neuen Vergaben für Landesgartenschauen in Nord- und Südbayern. J. Gnädinger war als Beiratsmitglied bei Bereisungen dabei, auch hier konnte der Kontakt

Geändert von	Stand
Elisabeth Auer	17.07.2023 07:39:00

zum VGL Bayern ausgebaut werden. S. Duthweiler schlägt vor, nachhaltiges Bauen künftig als Vergabekriterium für Landesgartenschauen festzulegen. Es sei ein Thema für die Zukunft, Landesgartenschau immer mit Nachhaltigkeit zu verbinden.

3. Berichte aus Institutionen

bdla Bund **36:36**

Irene Burkhard berichtet von Aktivitäten auf bdla Bundesebene. Das Präsidium setzt sich schon seit Jahren thematische Schwerpunkte um diese auch zu transportieren, auch auf die Landesebenen, damit die Themen weitergetragen werden. Lange Jahre wurde hier das Thema digitale Infrastruktur behandelt, nun wurde festgelegt, die Themen Klimaanpassung und natürlicher Klimaschutz zu priorisieren. Die Broschüren „Garten der Erde“ und „Essentials zum Klimaschutz“ liegen im Saal aus und können mitgenommen oder auch auf der Website bestellt oder heruntergeladen werden. Bei Erstere sind auch Auftraggeber adressiert, I. Burkhard weist die Anwesenden darauf hin, dass diese gerne verteilt werden dürfen.

Zum Thema Klima wurden viele Veranstaltung durchgeführt: Eine Klausurtagung Klimaschutz, ein Termin bei der Präsidentin des BfN, es gibt ein Forschungsprogramm natürlicher Klimaschutz. Bei der Fortbildung „Besondere Fachkunde Klimaanpassung wurden drei Orte besucht mit je etwa 50 Teilnehmenden. Die Veranstaltung war sofort ausgebucht und ist wieder geplant.

I. Burkhard besuchte außerdem am Vorztrag einen Workshop zu „Grüne Stadt der Zunkunft“, in dem besprochen und bearbeitet wurde, wie die Kriterien zum Thema künftig als Kriterien in Wettbewerbe einfließen können.

Wichtig sei es, das Netzwerk unter einem großen Dach aufzugreifen und mit Ministerien ein konkretes Ziel zu verfolgen.

Veranstaltungen: Auch im Vergangenen Jahr wurden wieder die Pflanzplanertage sowie die Bauleitertage durchgeführt. Da Nachwuchs benötigt wird, wurde die „Green basics academy“ ins Leben gerufen, in dem ausländische Landschaftsarchitekturschaffende

Alle Veranstaltungen wurden entweder Präsenz oder Live, nicht aber hybrid durchgeführt.

Handreichungen: Es wird auf den Weg gebracht, dass der Freiflächengesaltungsplan allgemeine Verbindlichkeit bekommt. In allen Gesprächen mit Ministerien wurde dieser thematisiert und allgemein gut aufgenommen worden.

Öffentlichkeitsarbeit: Das Pixi-Buch „Ich habe eine Freundin, die ist Landschaftsarchitektin ist mittlerweile zum zweiten Mal aufgelegt mit je 3.000 Stück. Künftig soll ähnliches entstehen mit der Zielgruppe Schüler und in einem weiteren Schritt sollen Studierende adressiert werden.

Der **Webauftritt** ist nun zweisprachig und die Website „Landschaftsarchitektur.heute“ aktualisiert. Eine Anzeige im Studienführer wird diskutiert aber unter Umständen aufgrund der hohen Kosten nicht weiterverfolgt.

Die Zusammenarbeit BGL / VGL war in der Vergangenheit schwierig und verhalten, auf der **GaLa-Bau Messe** jedoch sehr konstruktiv, beim parlamentarischen Abend mit einem gemeinsamen Auftritt von BGL, bdla, ZVG und weiteren Verbände war der bdla auch inhaltlich mit aufgefördert etwas

Geändert von	Stand
Elisabeth Auer	17.07.2023 07:39:00

beizutragen. Bezahlt und finanziert wurde dieser Abend vom BGL. Die Erfahrung zeigt, die „Grüne Branche“ würde als „EINE“ grüne Branche wahrgenommen, daher seien diese Abende sehr sinnvoll, um Themen zu setzen.

Gendergerechtigkeit: Nach einem Anstoß der Berliner Landesgruppe wurde eine AG wurde gegründet, um im bdla künftig gendergerecht zu formulieren, inklusive gendergerechter Änderung des Verbandsnamens.

Zur **Nachwuchsförderung** ruft I. Burkhard die Büros auf, sich an Boys and Girls day zu beteiligen.

In der **HOAI Novelle** gibt es bei Flächenplanungen noch Defizite, was die Honorare angeht, berichtet I. Burkhard. Vom bdla ist ein Gutachter beauftragt – hier werden dringend Informationen aus Büros benötigt, um untermauern und argumentieren zu können. In Kürze wird hier eine Umfrage für Tafelwerte in der Flächenplanung auf den Weg gebracht. Es ergeht ein Aufruf an alle Mitglieder des bdla und Anwesenden, sich hier unbedingt an der Umfrage zu beteiligen.

Dank von J. Gnädinger an I. Burkhardt - „Dank im Namen der Landschaftsarchitektur“ an die „Grand Dame“ der Landschaftsarchitektur.

J. Gnädinger dankt auch G. Rentsch für das Engagement für den Freiflächengestaltungsplan.

BYAK

Franz Damm berichtet aus der Bayerischen Architektenkammer.

HOAI in der aktuellen Legislatur soll eine HOAI Novelle durchgebracht werden. Aktuell läuft, seit September, die Gutachterphase für Leistungsbilder. Ab Sept 2023 folgt der wirtschaftliche Teil (Tafelwerte). AHO, Bundesarchitektenkammer, Ingenieurekammern und die Länderarchitektenkammer haben gemeinsam die Anforderungen und Themen zu den Leistungsbildern und Honorarermittlung vorbereitet und eine neue HOAI erarbeitet. Im Dialog soll dies nun weiterentwickelt werden, die Verhandlung mit dem Ministerium ist oft schwierig da es das Zeil des Ministeriums ist, möglichst wenig anzupassen (Honorarwertmodell,), Ministerium sehr skeptisch.

Merkblatt Verzögerung im Bauablauf, gibt neues Merkblatt (Merkblatt 14), die das Thema Vergütungen und Honorar thematisiert – zu finden auf der Homepage der ByAK.

Blau Grüne Infrastruktur Verbändekooperation Wassersensibles Planen und Bauen, BDA, Architekten- und Ingenieurekammer, Umwelt und Bauministerium, Bauindustrie als Satelliten dabei, Kern dabei sind aber die Planenden. Letztes Jahr im Mai Symposium (hybrid) sehr gut besucht mit 600 Teilnehmenden. Mehr über die Kooperation unter www.schwammstadt.bayern. Es wird weitere Fortbildungen geben, vergünstigte Teilnahmebeiträge für Mitglieder der ByAK.

Sustainable bavaria von Ingenieurekammer federführend vorangetriebene Kooperation mit Bauindustrie, Baugewerbe, Handwerk, Architektenkammern um die ökologische und digitale Transformation voranzubringen. Entwickelt wurden sechs Punkte mit Maßnahmen, die schnell und kurzfristig ergriffen werden können, dies wurde an StM Bernereiter übergeben, der aber nichts von sich hören lies. Beim Ingenieuretag, an dem StM Aiwanger und StM Bernreiter anwesend waren, wurde dies angesprochen. Am Tag nach dem Ingenieuretag bat das Ministerium, das nochmal aufzuarbeiten und zusätzlich zu den Punkten eine Empfehlung zu geben, wie damit umgegangen werden kann. Papier ist „Kompromisspapier“, da alle Verbände, vor allem Bauindustrie, hier auch

Geändert von	Stand
Elisabeth Auer	17.07.2023 07:39:00

mitschrieben, wichtig sei aber, verbändeübergreifend zusammenzuarbeiten um mit den „mächtigen“ Verbänden zusammenzuarbeiten.

BIM Cluster-Preis-Bayern 2023

Gebäudetyp E Ziel ist die Vereinfachung beim Bauen nicht nur in Gebäuden sondern auch im Freiraum. Das Thema ist auf breites Interesse gestoßen und wurde auf Bundesebene weitergegeben. Es wurde sogar von Seiten des Innenministeriums signalisiert, dass eine BGB-Änderung vereinbart werden kann, um rechtssicher von anerkannten Regeln der Technik abweichen zu können.

Fortbildungsstandard Nachhaltigkeit Deutscher Architektenkammern Dieser ist in erster Linie dazu da, Förder- und Konformitätserklärungen um im Wohnungsbau Fördermittel zu bekommen. F. Damm hat sich dafür eingesetzt, dass auch Landschaftsarchitekt:innen die Qualifizierungsmöglichkeit offen stehen.

Vergabeampel Dieses Thema wurde bei der letzten MV bereits besprochen, Mitte des Jahres wird diese nun kommen, die Programmierung ist bereits im Gange.

Nachwuchs

- Baukammergesetz vom Landtag neu gesetzt, sodass die 8 Semester Mindeststudiendauer verabschiedet wird;
- in der Kammer wird keine Juniormitgliedschaft angeboten werden; Hochschulen werden gebeten den Architektenkammern Kontakte zu senden; Noch liegt nichts Schriftliches vor, aber es ist davon auszugehen, dass es eine Übergangsphase geben wird.

Internes

- Auf AEG – VV hat sich dafür ausgesprochen, den Standort Nürnberg weiterzubetreiben und nicht von Sonderkündigungsrecht im Jahr 2023 wahrzunehmen
- Im HdA wird derzeit das Dach saniert, daher wird es im Winter, auch um Energie zu sparen, bis Ende Mai geschlossen. Ebenso wird der Vorplatz neu gestaltet.
- Die ByAK hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2031 CO2 neutral zu sein
- Die Homepage wird überarbeitet und einem Facelift unterzogen. Die Suchfunktion soll optimiert werden. Künftig soll auch der Vorstandsbericht online zu finden sein.
- Die BEN wird nun zusätzlich zum Bauministerium auch vom Umweltministerium gefördert. Drei Landschaftsarchitekt:innen sind dabei, die Kommunen, private Bauherren, Parteien, in die Nachhaltigkeitsthemen, die Freianlagen betreffen, beraten.
- Zur Landtagswahl werden Wahlprüfsteine zum Thema KlimaKulturKompetenz veröffentlicht. Es wird am 24.07.2023 eine Podiumsdiskussion stattfinden, einen Beitrag im DAB geben sowie in den Sozialen Medien veröffentlichen um die Anliegen in der Öffentlichkeit und Politik zu kommunizieren.

Geändert von	Stand
Elisabeth Auer	17.07.2023 07:39:00

Das bessere LEP

Barbara Weihs spricht über die Initiative „Das bessere LEP“.

Zum Flächensparen gibt es viele Versprechungen, wie z. B. die Ausweisung von 30% Schutzgebiete, 30 % Ökologischen Landbau – dies verlangt nach klaren Zielsetzungen. Die Initiative fordert, fundierte Ziele zur Regionalplanung zu formulieren und anzugehen, die auch für kommunale Ebene gelten. Initiative hat auf Dringlichkeit hingewiesen und gefordert - dem kam die zweite Teilschreibung jedoch nicht nach, unter anderem aus diesen Gründen:

- nur gut ¼ der über 200 Einzelanregungen sind „Ziele“, und diese vorwiegend nicht messbar.
- Die weiterhin sektorale Gliederung führt zwangsläufig zu Zielkonflikten die nicht vereinbar sind
- Der notwendige grundlegende Neustart, eine Neuausrichtung der Landesplanung erfolgte nicht.

15 Organisationen sind in dieser Initiative organisiert, immer wieder kommen neue hinzu.

Es wurde gehofft, dass aufgrund der ausführlichen und fundierten Stellungnahme das LEP verbessert wird, die zweite Fortschreibung war aber wenig erfolgreich. Auf Initiative der Grünen fand im Dezember noch eine Expertenanhörung statt, bei der B. Weihs, und S. Reiss-Schmidt als Experten zur Pressekonferenz geladen waren. Wichtige Ziele im LEP fehlen weiter:

- **Die Verknüpfung des LEP mit dem bayerischen Klimaschutzgesetz**
- **Räumliche Gerechtigkeit** mit allen 4 Dimensionen (Verteilungs-, Chancen-, Verfahrens-, Generationengerechtigkeit)
- Vorrang- /Vorbehaltsgebiete **Klimaschutz**
- Messbare Ziele und **Gesamtstrategie für alle erneuerbaren Energien**, dabei landschaftsästhetische Gesichtspunkte
- **Trassensicherung** für ÖPNV und Radinfrastruktur
- Zielwerte zum **Flächensparen**
- **Vorrang von bestandsorientierte Strategien der Flächennutzung** (Flächenkreislaufwirtschaft, Umbau statt Neubau) unter der Prämisse der Suffizienz, der Endlichkeit des CO2 Budgets und begrenzter Flächenbudgets.
- **Qualifizierung** der Vorrang- / Vorbehaltsgebiete in der Landwirtschaft
- **Verpflichtende, flächendeckende LEK**
- **30% der Landesfläche als Schutzgebiete** (nach EU-Biodiversitätsstrategie) und
- eine Integrierter Landschaftsansatz mit **Mehrwertstrategien**

Das LEP sollte:

- Eine **grundlegende Transformation** von Raumentwicklung und Landnutzung hin zu einem zukunftsfesten, generationen- und raumgerechten und krisenfesten Bayern.

Geändert von	Stand
Elisabeth Auer	17.07.2023 07:39:00

- mind. 30% der Landesfläche als **integrierte Transformationsräume** (um Mehrwertstrategien bei versch. Nutzungsanforderungen zu erproben)
- **Raumplanung als lernender Prozess**, bottom-up mit echter sozialer Teilhabe, gemeinsamen Planungsprozess als Basis („Schwarmintelligenz“ nutzen)

So geht es weiter:

- Die Verabschiedung des LEP wurde von den MBL für Februar/März erwartet, ist noch nicht erfolgt.
- Von der Initiative vorgeschlagene Runde Tisch zur Landesentwicklung wurde noch nicht einberufen -
- Alles steht schon im Zeichen der Landtagswahl im Herbst.
- aus den Stellungnahmen zur Anhörung zum Entwurf des LEP können Wahlbausteine gezogen werden. Inwieweit hier nochmal konkretere Anfragen kommen ist bisher noch nicht bekannt.
- Jeder kann „seinen“ Abgeordneten auf die Ziele der Initiative ansprechen.

BYAK: Landesplanung „**AG LEP neu denken**“ (seit 2009) hat sich der Initiative angeschlossen und auch eigene Paper verfasst.

- Seit der neuen Legislaturperiode umfirmiert in „Strategiegruppe **SG Raum, Fläche+Boden, Wohnen*Arbeiten**“ (Sitzungen: 14.3.22, 2.6.22, 29.9.22)
- Dringlichsten Arbeitsfelder herausgearbeitet: TOP TEN Schwerpunkte der Legislaturperiode, es werden wahrscheinlich 2 Gruppen gebildet **Raum, Fläche+Boden** und **Wohnen+Arbeiten**
- **Aufruf zur Herbsttagung 2023: es wird nach Themen und innovativen Beispielen gesucht**
Gute Beispiele für neue Energie-, (Land-)nutzungs-, Mobilitäts-, (Tourismus)- Wirtschaftskonzepte können eingebracht werden.

Im Namen des Vorstandes spricht J. Gnädinger einen Dank an B. Weihs aus für die jahrelange, konstante Arbeit für das LEP.

Geändert von	Stand
Elisabeth Auer	17.07.2023 07:39:00

4. Berichte aus den Arbeitsgruppen

Alle zwei Monate findet eine Vorstandssitzung statt, für dieses Jahr ist zusätzlich eine eintägige Klausur geplant, um die Ziele für die verbleibende Amtsperiode festzustecken. Zudem treffen sich Kernvorstand und Geschäftsstelle alle zwei Wochen zum Jour Fix.

Junioren und Arbeitsgruppen organisieren sich selbst, im folgenden berichten Junior:innen und Arbeitsgruppen.

Junior:innen

N. Meier berichtet im Name der Junior:innen, die leider alle verhindert sind, bei der Mitgliederversammlung dabei zu sein.

Zunächst werden Bilder gezeigt vom erfolgreich durchgeführten Meet and Eat im Büro grabner huber lipp und Büros aufgerufen, sich für weitere meet & eat bei den Junior:innen zu melden.

Aktuelles

- Suche nach Nachfolger:innen der aktuellen Juniorsprecher:innen Bayern
- Neue, gender-neutrale E-Mail Adresse für die Junior:innen: jr-bayern@bdla.de
- Planung und Kommunikation der Meet & Eat(s) 2023
- Vorstellung des BDLA und der Junior:innen in den Hochschulen in Präsenz als Versuch, neue Juniormitglieder anzuwerben
- Umsetzung der Meet & Eats gemeinsam mit den neuen Juniorsprecher:innen

AG Impulse

Es berichtet N. Meier, Leiterin der AG Impulse. Die AG geht hervor aus der AG Junge Landschaftsarchitekten, die 2019 gegründet wurde. Die Namensänderung ergab sich, da das Ziel vielmehr wurde, den Austausch mit allen Kolleginnen, auch interdisziplinär, voranzubringen. Dies soll in vier Formaten erreicht werden: LAwalks, LAexport, LAtalks und LAmentoring. Bei letzterem gibt es zwar sehr wenig Bedarf, das Angebot besteht aber weiterhin.

Das Format LAtalks war schon lange in Planung, durch Corona dann aber ausgebremst. Da das Organisationsteam aktuell beruflich stark ausgelastet ist musste die erste Ausgabe nochmal aufgeschoben werden - in den nächsten Monaten wird aber die erste Veranstaltung 2023 stattfinden. Es handelt sich um das ehemalige Kollegentreffen, das vor Jahren von M. Schäfer initiiert wurde. Bei LAwalks, für das auch Logo entwickelt wurde, soll im Rahmen von Führungen der kollegiale Austausch gefördert werden. Im Jahr 2022 fanden drei Veranstaltungen statt. Im Juli führt Andrea Gebhard über das Gelände Baumkirchen Mitte, das Projekt war Preisträger des ByLAP 2022, gefolgt von einem Treffen im September im Westpark Augsburg, gewinner des DLAP 2022, wo Irene Lohhaus das Projekt in einer dreistündigen Führung erläuterte und viele Fragen beantwortete. Ein drittes Treffen im Winter behandelte das Thema Beleuchtung. Bei einer Führung über den Perlach Plaza erklären Hans Lichtl und Doris Grabner den städtebaulichen Entwurf mit Fokus auf das Beleuchtungskonzept, viele Baubeteiligte waren anwesend und wurden einbezogen.

Geändert von	Stand
Elisabeth Auer	17.07.2023 07:39:00

Für das Jahr 2023 ist die Fortführung von LAwalks geplant, wobei bereits einige Projekte in Planung sind. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, neue Projekte vorzuschlagen.

Auch das Format LAexport soll nun im Jahr 2023 wieder aufgelebt werden. Das Sommerfest mit LAexport, Gastland Frankreich, ist für 21. Juli 2023 geplant.

Kulturschatz Planungserbe

S. Duthweiler, Leiterin der AG Kulturschutz und Planungserbe, berichtet. Das Team um sie besteht aus Helmut Wartner, Michael Schwahn und Wolfgang Brauner, zusammen wurden viele Büros angesprochen um mitzuteilen, dass Nach- oder auch Vorlässe beim bdla abgegeben werden können. Sie ruft auf, sich zu melden, bevor etwas weggeworfen wird und auch das Thema weiterzuerweitern. Bisher wurden die Vorlässe von adler & olesch, Dore Müller und Ludwig Roemer archiviert.

AG Landschaft + Stadt

AGs Stadtentwicklung AGs Landschaftsplanung wurden zusammengelegt, weil es viele Berührungspunkte gibt. Landschaftsplanprojekt läuft gut, wurde mit Stellen ausgestattet, läuft weiter und wird weiterentwickelt mit guter Öffentlichkeitsarbeit. M. Reinke und J. Gnädinger sind in projektbegleitender Arbeitsgruppe. Insgesamt ist in der Landschaftsplanung, vor allem bei Thema Freiflächen-PV Anlagen / Energiewende eine hohe Dynamik. Wie kann mit diesem Tempo umgegangen werden? M. Reinke und J. Gnädinger stellten im Rahmen der AG einen Antrag an den Minister, zu dem kürzlich ein Gespräch auf Arbeitsebene stattfand. Der Antrag wird nun finalisiert und der AG vorgelegt, bis 30. März wird er im Ministerium zur Wiedervorlage erwartet. Es soll bei dem Projekt Landkreisweise vorgegangen werden. Pro Landkreis können sich zwei Kommunen bewerben, dass Planungen für diese Kommunen durchgeführt werden.

Stadt: Themen, die die Stadtentwicklung betreffen sollen vorangetrieben werden, hilfreich waren die Gespräche in Ministerien um zu sehen, wie vorgegangen werden kann.

Aufruf N. Meier: Für Themenbereich Stadt- und Kommunalentwicklung werden noch Mitglieder gesucht, um einen besseren Austausch zu haben, Themen zu finden und Input aus der Kollegenschaft zu bekommen.

AG Ökonomie

Leiterin der AG Ökonomie, D. Grabner berichtet im Folgenden.

A7

Von 25.6. bis 01.07. 2022 fand die 7. Architekturwoche statt. Mit dem Isartor als Zentrale waren Satelliten über die ganze Stadt erteilt. Veranstaltungen des bdla waren die Klimasprechstunde, durchgeführt durch Barbara Weihs in Seidlvilla sowie ein Isarspaziergang mit Irene Burkhardt. Bei beiden gab es wenig Zulauf, vermutlich Problem der Kommunikation.

Es waren in den sieben Tagen der A7 viele Satelliten mit insgesamt vielen Aktionen und Mitwirkenden.

Geändert von	Stand
Elisabeth Auer	17.07.2023 07:39:00

Digitale Fortbildungsreihe Ökonomie

Von der Vergabe zum Vertrag zum Honorar

- Vergabe von Planungsleistungen - Schwerpunkt Leistungsbild Freianlagen
- HOAI 2021 - Grundlagen und Änderungen
- Architektenvertrag Freianlagen

Arbeit der Projektgruppen der ByAK

Merkblatt der ByAK: Tabelle Freianlagen: Schwierigkeit der Planungsleistung, Art & Umfang der Planung, Stundenaufwand Projektbearbeitung

Vergabeampel

Projektgruppe mit F. Damm und D. Grabner, vermutlich Mitte des Jahres 2023 online – weiterhin sollen an fairevergabe-bayern@bdla.de fragliche Vergaben gemeldet werden.

Beratergruppe Vergabe + Wettbewerb

Prüfung von Wettbewerbsauslobungen und Beraten für Wettbewerbe: Christian Johann de Buhr, Thomas Dill, Doris Grabner, Tobias Novak, Mechthild von Puttkamer, Thomas Wirth.

In einem kurzen Einschub wird Uli Knoll nach 20jähriger Arbeit für den bdla gewürdigt. J. Gnädinger dankt Uli für seinen wichtigen, vorausschauenden Beitrag für seine Arbeit für den bdla.

5. Klimaschutz im bdla

M. Schäf berichtet von der AG Klima die bereits seit 2019 besteht.

Vorträge seit letzter MV:

- März: Nachhaltigkeitsstrategie Fa. Godelmann
- April: Baumrigolen mit Prof. Dickhaut von der HCU, Ralf Schäffner, Johannes Prügel
- Mai: Werkstattbericht Baureferat Gartenbau, Otto Efler
- Oktober: Werkstattbericht Wamsler Rohloff Wirzmüller
- November: Fa. Rinn: Ressourceneffizienz im Bauwesen: Klimasteine ohne Zement
- Februar: Martin Hensel, Bund Naturschutz: Central Park Munich
- Februar: Workshop im ZSK an der TUM München
- März: TUM München, ZSK, RKU: Grüne Stadt der Zukunft, Förderprogramme der LHM

Bei den Treffen gibt es immer erst ein Impulsvortrag, bevor intensiv diskutiert wird.

A7

Die AG Klima beteiligte sich mit folgenden Beiträgen an der A7

- Klimaspaziergang mit I. Burkhardt und Prof. Stefan S. Pauleit
- Bürgersprechstunde mit B. Weihs und Mechthild v. Puttkamer
- Zusammen mit Green City e.V. Ausstellungseröffnung Grüne Innenhöfe

Geändert von	Stand
Elisabeth Auer	17.07.2023 07:39:00

Fachtagung Nachhaltigkeit und Klimaanpassung in der Landschaftsarchitektur – Status Quo und Ziele

- Hybridveranstaltung im Mucbook München mit ca. 50 Teilnehmern live und dazu mehr als 50 Teilnehmer online
- 5 Themenblöcke: Status Quo Klimaanpassung, CO2 Verbrauch, Stadtbäume im Klimawandel, Partizipation sowie Ökologie und Nachverdichtung
- Veranstaltung wurde aufgezeichnet und ist downloadbar
- Ausstellung RKU, Grüne Innenhof und Best Practice Beispiele

Checkliste von Sarah Sojka jedes Projekt kann anhand der von S. Sojka erstellen Liste überprüft werden, ob Nachhaltigkeitskriterien eingehalten wurden.

Fazit oft enttäuscht, dass meistens nur 20 / 30 TN dabei sind. Aber durch den Austausch wurde in wichtiges interdisziplinäres Netzwerk geschaffen, z. B. Greencity, Ministerien...

Markus Schäf gibt bekannt, die Leitung der AG an ein Organisationsteam, bestehend aus Markus Schäf, Katja Aufermann, Mechthild v. Puttkamer, Andreas Rockinger, Sarah Sojka, Jan Sihler, Monika Pfaffelhuber abzugeben.

Ausblick: Sommerfest der AG Klima mit BUND Naturschutz

ByAK Akademie – Veranstaltungsreihe zu Nachhaltigkeit und Klimaanpassung BEN ByAK – After Work Reihe Organisiert durch AG Klima des bdla, durchgeführt durch Akademie.

Es folgt ein dringender Appell an die Kolleg:innen, den CO2 Ausstoß in der LA verringern! Es müsse dringend anders gebaut werden, da der Bausektor einen sehr großen Fußabdruck hinterlässt.

6. Haushalt

Schatzmeister O. Engelmayer zeigt die detaillierte Auflistung der Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsberichts.

Kajetan Winzer berichtet von der Kassenprüfung, seit Oliver die Kasse führt, wurde alles auf digital umgestellt. Es waren keine Unstimmigkeiten. Kajetan Winzer stellt einen Antrag auf Entlastung der Vorstandschaft, die teilnehmenden Mitglieder stimmen einstimmig für eine Entlastung der Vorstandschaft, 6 Enthaltungen, keine Gegenstimmen. Kajetan Winzer und Johannes Paula stellen sich wieder als Kassenprüfer zur Verfügung – die Mitglieder stimmen einstimmig dafür, eine Enthaltung.

O. Engelmayer stellt den Haushaltsentwurf vor. Einnahmen hauptsächlich aus Mitgliederbeiträgen, Ausgaben mehr durch Digitalisierung der Geschäftsstelle. Reisekosten werden weniger erwartet, da mittlerweile sehr viele Termine digital stattfinden.

Ausblick 2024 – Landschaftsarchitekturpreis als höchster Kostenfaktor, aber auch mehr Sponsoring erwartet.

O. Engelmayer bittet die Mitglieder, über den Haushaltsentwurf für das Jahr 2023 abzustimmen. Die Mitglieder stimmen einstimmig für den Entwurf, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen.

Geändert von	Stand
Elisabeth Auer	17.07.2023 07:39:00

7. Fachkräftemangel und Ausbildung in der Ausbildung

Marion Linke, Fachsprecherin Ausbildungswesen des bdla Bundesverbandes erzählt vom Muster schreiben, das vom AK entworfen wurde, um dieses an Hochschulpräsidien, Ministerien usw. zu verschicken. Als ersten Schritt haben sich S. Duthweiler, N. Meier, M. Linke sowie J. Gnädinger getroffen um auf Grundlage des Musteranschreibens ein an Bayern angepasstes Anschreiben zu gestalten, das an Ministerien verschickt werden soll. Das Musteranschreiben soll nicht an einzelne Standorte gekoppelt sein, der Berufsstand brauche mehr Absolventen, in der Politik solle ankommen, dass unser Beruf wichtig sei.

Eine Vielzahl von neuen Studiengängen, z. B. Arboristik am WiSe 2023/24, Master Landschaftsbau, der im WiSe 23/24 starten soll, schafft zusätzlich Konkurrenz. Hierbei fällt die Anmerkung, dass nach dem Studium Landschaftsbau keine Kammermitgliedschaft möglich ist – auch nicht nach einem Masterabschluss, da in der Ausbildung zu wenig Planungspraxis vermittelt wird.

Allgemein gibt es in den Universitäten und Hochschulen eine große Überlast durch hohe Studierendenzahlen.

Der Berufsverband kann laut M. Linke nicht in Hochschulen eingreifen, sondern muss versuchen, in der Politik und in der Gesellschaft für den Berufsstand Werbung zu machen. An Ministerien / Kultusministerium muss der bdla lt. M. Linke immer mehr Absolvent:innen fordern.

Im Bundes-AK Öffentlichkeitsarbeit wird dies laut M. Schäf auf diskutiert, Schüler sollen an den Beruf herangeführt werden, zum Beispiel durch den girls and boys day.

F. Damm vermutet, dass durch die starke Förderung der Fakultät Luft und Raumfahrt viele Mittel aus den anderen Fakultäten gezogen werden, was auch zum Nachteil der Landschaftsarchitektur Fakultäten würde.

M. Olesch meldet sich zu Wort und fordert, die „klassische Landschaftsarchitektur“ wieder zu stärken. Der Berufsstand sei gut aufgestellt, es sollte aber bei potentiellen Studierenden in jüngeren Jahren mit Werbung angefangen werden. Der Berufsstand müsse sich in Schulen anbieten.

J. Kaiser spricht sich dafür aus, dass jede Person, die in einem LA Büro arbeitet, die Möglichkeit haben muss in die Kammer zu kommen, unabhängig von Studiengang.

8. Fragen / Wünsche / Anregungen – Sonstiges

- M. Schäf / A. Rockinger Kontaktkreis Münchner Architektenverbände – Jeder Berufsverband entsendet Personen, die sich treffen, einen Vortrag hören und diskutieren. Hier werden zwei neue Leute gesucht – bitte melden, wenn aus der Kolleg:innenschaft jemand Interesse haben könnte.
- Fortbildungspflicht wird aktuell nicht kontrolliert. Statistisch wird, nach angebotener Zahl der Fortbildungen, nachgewiesen, ob Mitglieder sich fortbilden. Bayern, Sachsen, Schleswig-Holstein haben als einzige Bundesländer keine Nachweispflicht für Fortbildungen. In der Diskussion um HOAI ist dies oft ein schlechtes Argument. So wird nun bei den Verbänden abgefragt, wie die Meinung zu Fortbildungspunkten ist. D. Grabner: Hürde / Herausforderung wird die Qualifizierung der Fortbildungen sein und dann die Frage / Entscheidung, welche Fortbildungen akkreditiert werden können. K. Winzer gibt zu bedenken, dass es eine

Geändert von	Stand
Elisabeth Auer	17.07.2023 07:39:00

hohe Bürokratie und hohe Kosten für Akkreditierung geben würde. Das allgemeine Stimmungsbild in der Mitgliederschaft wird abgefragt, welches Pro Fortbildungspflicht ausfällt. Nur zwei Personen sprechen sich dagegen aus.

Protokoll: Elisabeth Auer

Geändert von	Stand
Elisabeth Auer	17.07.2023 07:39:00